

Anne Grose, Bahnwärterweg 56, 50733 Köln



Endlich Tempo 30 auf der Luxemburger Straße!

Nicht nur, dass das Radfahren auf der Luxemburger Straße als gefährlich wahrgenommen wird, es kann auch tödlich enden, wie ein Dooring-Unfall im Jahr 2021 zeigte. Deshalb fahren viele Radfahrende notgedrungen auf dem Gehweg. Dort gefährden sie aber Fußgänger*innen, die sich darüber nicht nur ärgern, sondern sich unsicher und auch bedroht fühlen.

Hinzu kommen Lärm und Abgase, denen Zu Fuß Gehende und vor allen Dingen die Anwohnenden, die Besucher*innen der Außengastro und Kund*innen der Geschäfte zwangsläufig ohne Ausweichmöglichkeit ausgesetzt sind.

Insofern ist die Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 50 auf 30 auch für Fußgänger*innen insbesondere unter Sicherheits- und Gesundheitsaspekten „ein Segen“. Deshalb unterstützt die Ortsgruppe Köln des FUSS e.V. diese Maßnahmen voll.

Anne Grose
Sprecherin Ortsgruppe Köln
19.06.2024

Bundesgeschäftsstelle: FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland, Exerzierstr. 20, 13357 Berlin
Tel: 030 492-7473, Fax: 030 492-7972, info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de Geschäftsführender
Bundesvorstand: Paul Bickelbacher (München), Ruth Hammerbacher (Osnabrück), Wolfgang
Packmohr (Essen), Katalin Saary (Reinheim/ Darmstadt), Roland Stimpel (Berlin), Vereinsregister
8298, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)



Grannies4 Future – Köln begrüßen die Absicht des Verkehrsdezernenten Egerer zur Einführung von Tempo 30 auf der Luxemburgerstraße.

Als ältere Menschen sind wir in besonderem Maße von Verkehrsregelungen betroffen, die sich primär am Verkehrsfluss des Autos orientieren. Dies gilt - in diesem Zusammenhang - insbesondere für diejenigen von uns, die in der Nähe der Luxemburgerstraße wohnen und diese als Fußgänger*innen oder Radfahrer*innen häufiger nutzen oder queren müssen.

Lärm ist auf der Luxemburgerstraße erheblich und belastet nicht nur Menschen, die dort wohnen, sondern alle, die die Straße nutzen müssen. Dies gilt insbesondere an Spitzenzeiten, wenn der Berufsverkehr in bzw. aus der Stadt zu einer Verkehrsverdichtung führt.

Ein weiterer Punkt ist die Verkehrssicherheit. Hier beobachten wir häufiger kritische Situationen an den großen Kreuzungen (z.B. Sülzburgstraße, Sülzgürtel) wenn sehr viele unterschiedliche Verkehrsteilnehmer unterwegs sind. Tempo 50 ist, aus unserer Sicht, hierbei ein wesentlicher Risikofaktor. Das Risiko erhöht sich auch dadurch, dass, durchaus häufiger, Autofahrer*innen die Ausfallachse Luxemburgerstraße mit z.T. erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen als „Rennstrecke“ nutzen. Durch ein generelles Tempo 30 würde dies, allein durch das geringere Tempo des gesamten Verkehrsflusses begrenzt.

Tempo 30 auf der Luxemburgerstraße muss sein: Lärmschutz, Verkehrssicherheit, verbesserte Lebensqualität und Reduzierung des Angstraums sind die wesentlichen Argumente.

Wilfried Görden
(Grannies4F)

Pressemitteilung

Geplantes Tempo 30 auf der Luxemburger Straße: VCD begrüßt die Maßnahme

Köln, den 20. Juni 2024

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die Höchstgeschwindigkeit auf der Luxemburger Straße von Tempo 50 auf Tempo 30 zu reduzieren, weil die Grenzwerte für Lärm überschritten werden und die Gesundheit der Anwohner gefährdet ist.

Der VCD Regionalverband Köln begrüßt die Geschwindigkeitsreduktion und äußert sein Unverständnis für die heftige Kritik von Teilen der Politik an dieser Maßnahme: „Endlich wird dem Gesundheitsschutz Rechnung getragen. Bisher wurde dieses Schutzgut häufig ignoriert.“

Vielfach reagierte die Stadt erst, nachdem sie durch erfolgreiche Klagen von Bewohnern und Bewohnerinnen dazu gezwungen wurde. Dass die Verwaltung erstmals von dieser schlechten Praxis abkehrt, ist erfreulich und sollte auch ein Vorbild für andere Straßen sein, an denen die Grenzwerte überschritten werden. Der aktuell in Überarbeitung befindliche Lärmaktionsplan bietet die Möglichkeit, entsprechende Straßenabschnitte systematisch zu identifizieren und Maßnahmen zur Lärmreduktion zu benennen. Einen Anspruch auf Gesundheitsschutz haben schließlich alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Auch die Leistungsfähigkeit der Straße wird durch Tempo 30 nicht beeinträchtigt. Dies zeigen alle bisherigen Erfahrungen mit Geschwindigkeitsreduzierungen. Zudem ist damit zu rechnen, dass der Verkehrsfluss weitaus seltener durch Unfälle gestört wird. Da bei niedrigerer Geschwindigkeit Unfälle auch glimpflicher verlaufen, dient die Maßnahme auch dem Schutz der Gesundheit der Verkehrsteilnehmer auf der Luxemburger Straße. Dies gilt insbesondere auch für den Radverkehr, der dort keine eigene Infrastruktur hat, die ihn vor den Risiken durch den schnellen Autoverkehr schützt.

Ansprechperson:

Hans-Georg Kleinmann

info@vcd-koeln.de / Mobil: 0163 – 627 4722

„Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts zählt zu den zentralen Forderungen der Kidical Mass. Auf der Luxemburger ist das kein KANN sondern ein MUSS, um die gesetzlichen Vorgaben zum Lärmschutz einzuhalten. Durch Tempo 30 wird außerdem die Verkehrssicherheit gesteigert. Eine Verlangsamung des Autoverkehrs ist vor allem für ältere Menschen und für Kinder gut. Auch die Luxemburger Straße ist ein Schulweg - und wir wollen doch alle, dass Kinder und Jugendliche selbst und sicher zur Schule kommen können.“

— Simone Kraus, Kidical Mass Köln

„Wir begrüßen die Entscheidung der Stadtverwaltung. Sie macht die Luxemburger Straße sicherer. Aktuell ist Radfahren auf der Luxemburger Straße lebensgefährlich. Das belegen auf traurige Weise die Tode von zwei Radfahrerinnen 2021 und 2024. Bei 30 km/h ist der Reaktions- und Bremsweg von Autofahrenden deutlich kürzer und Verletzungen fallen weniger gravierend aus. Wirklich verbessern würden die Straße aber nur breite, baulich getrennte Radwege. Dass auch dann noch der Autoverkehr auf der Luxemburger Straße gut fließt, hat unsere Pop-Up-Radweg-Demo letztes Jahr gezeigt.“

— Alison Haywood, Fahrrad-Entscheid Köln



Luxemburger Straße — eine Straße mit vielen Funktionen

19. Juni 2024

Aktuell ist Tempo 30 auf der Luxemburger Straße ein großer Aufreger in Köln, obwohl dies eine sehr begrüßenswerte Entwicklung ist. Dabei wird von der Politik über ADAC und IHK bis zu den Medien ein unvollständiges und verzerrtes Bild vermittelt.

Es wird der Eindruck erweckt, als hätte die Luxemburger Straße ausschließlich eine Funktion für den Autoverkehr und als wäre Tempo 30 dort eine politische Entscheidung. Hier werden allerdings einige wichtige Fakten übersehen.

Lux als Teil des MIV-Grundnetzes

Die Luxemburger Straße ist zweifelsohne eine wichtige Pendlerstrecke für Menschen aus dem Rhein-Erft-Kreis und dient auch als Anbindung des Autobahnringes an die Innenstadt. Deswegen soll sie wahrscheinlich in das zukünftige MIV-Grundnetz aufgenommen werden, welches die für den Autoverkehr wichtigen Straßen beinhalten soll. Ein politischer Beschluss dazu steht noch aus.

Lux als Teil des Radverkehrshauptnetzes

Gleichzeitig ist die Luxemburger Straße aber auch Teil des bereits politisch einstimmig beschlossenen Radverkehrshauptnetzes. Dort wird sie im sogenannten gelben Netz eingeordnet, in dem es eine separate Radverkehrsinfrastruktur geben soll. Die Umsetzung der dort dringend benötigten Radwege steht noch aus. Dabei werden wahrscheinlich entweder Parkplätze oder Fahrstreifen in breite Radfahrstreifen umgewandelt, wie wir es von den Kölner Ringen kennen.

Lux als Anwohnerstraße

Über die verkehrliche Nutzung der Luxemburger Straße durch Kfz, Radverkehr und ÖPNV hinaus wohnen entlang der Luxemburger Straße jedoch auch Kölnerinnen und Kölner. Diesen steht wie allen anderen Menschen in unserer Stadt die Einhaltung der Lärmgrenzwerte zu. Darüber wird keine politische Entscheidung getroffen, sondern es ist schlicht die Gesetzeslage, dass die Grenzwerte einzuhalten sind.

Dass die Gültigkeit des Bundes-Immissionschutzgesetzes für Köln selbst von politischen Parteien aus dem demokratischen Spektrum offensichtlich angezweifelt wird, ist respektlos gegenüber den Menschen, die dort leben. Darüber hinaus ist es aber auch unverantwortlich gegenüber dem Steuerzahler, wenn gefordert wird, dass die Stadt für viel Geld erst mehrere Instanzen der Gerichtsbarkeit durchlaufen soll, um das mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit kommende Urteil zur Temporeduktion zu erhalten.



Die Luxemburger Straße in Köln hat verschiedene Funktionen.

Medien zum Artikel

- Ein Radverkehrsnetz für ganz Köln - gelingt der große Wurf?
- Stadt Köln: Radverkehrshauptnetz für alle Stadtbezirke
- Beschluss 1801/2015: Zielkonzept Radverkehrskonzept Innenstadt
- Beschluss 1171/2016: Gutachten zum Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt
- Beschluss 1535/2022: Radverkehrskonzept Lindenthal
- Radfahrstreifen auf der Luxemburger Straße
- IG Lebenswerte Lux

Kontakt zum Artikel

Christoph Schmidt
0221-67785522
christoph.schmidt@adfc-koeln.de



Werde ADFC-Mitglied!

Aktion bis 30. Juni für nur 19 Euro im ersten Jahr!

Unterstütze den ADFC und die Rad-Lobby, werde Mitglied und nutze exklusive Vorteile!

- ☑ eine starke Lobby für den Radverkehr
- ☑ exklusive deutschlandweite Pannenhilfe
- ☑ exklusives Mitgliedermagazin Radwelt
- ☑ Rechtsschutz und Haftpflichtversicherung
- ☑ Beratung zu rechtlichen Fragen
- ☑ Vorteile bei vielen Kooperationspartnern
- ☑ Kostenlos Parken in der Kölner Radstation
- ☑ das Kölner Magazin fahrRAD!
- ☑ und vieles mehr

Dein Mitgliedsbeitrag macht den ADFC stark!

[Jetzt Mitglied werden!](#)

Weg zu weniger Lärm: Weniger und langsamere Kfz

Wenn der Verkehrslärm dominiert, wie in der Luxemburger Straße, ist der Weg zu weniger Lärm die Reduzierung der Anzahl und der Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge. Konkret sollten daher neben Tempo 30 auch zeitnah die Radfahrstreifen umgesetzt werden, damit möglichst vielen Menschen eine freie Entscheidung für das Fahrrad ermöglicht werden kann.

Diese freie Entscheidung gibt es bislang nicht, da sich aktuell nur ein kleiner Teil der Menschen auf die Luxemburger Straße trauen. Grund ist die mangelnde Sicherheit der Straße, die leider in letzter Zeit durch tödliche Radunfälle aufgezeigt wurde. Neben der tatsächlichen Verkehrssicherheitslage ist aber auch das Sicherheitsgefühl der Menschen ein wesentlicher Grund, warum viele Menschen, das Fahrrad nicht auf dem Weg aus den Vororten und Stadtteilen rund um die Luxemburger Straße nutzen.

Fazit

Wir danken der IG Lebenswerte Lux für ihren Einsatz für weniger Verkehrslärm und mehr Sicherheit auf der Luxemburger Straße und unterstützen die zügige Umsetzung von Tempo 30 ausdrücklich. Parallel sollten allerdings die Einrichtung von durchgängigen Radfahrstreifen und der Umbau der großen Kreuzungen nicht vergessen werden.

- STELLUNGSNAHMEN
- BEURTEILUNGEN
- INNENSTADT
- LINDENTHAL

[Alle Themen anzeigen >](#)

Den Artikel teilen



[Drucken](#)

Verwandte Themen

Forderungen an den Kölner Luftreinhalteplan 2018

Gemeinsame Stellungnahme von ADFC Köln, Themengruppe Mobilität der Agora Köln, Greenpeace Köln und VCD Regionalverband...

[Weiterlesen >](#)

Beschluss einer Trasse für die RadPenderRoute 2 (Bergisch Gladbach – Köln)

Stellungnahme des ADFC Köln zum Beschluss einer Trasse für die RadPenderRoute 2 (Bergisch Gladbach – Köln)

[Weiterlesen >](#)

Anlage F zur Einkommenssteuererklärung

Wir stellen die Anlage F zur Einkommenssteuererklärung vor

[Weiterlesen >](#)

Angebote des ADFC Köln für Schulen

Wir unterstützen Schulen in ihrer Verkehrssicherheitsarbeit unter anderem durch Fahrradchecks und Fahrradtrainings.

[Weiterlesen >](#)

Krümmungen

Es sind nicht die äußeren Umstände, die das Leben verändern, sondern die inneren Veränderungen, die sich im Leben...

[Weiterlesen >](#)

Köln auf dem Weg in die Klimakrise?!

Was im Verkehr geschehen muss, um das zu verhindern.

[Weiterlesen >](#)

Fahrradtrainings in Radfahrschulen

Radfahrschulen bringen jungen oder erwachsenen Menschen das Radfahren bei oder führen Trainings zur besseren...

[Weiterlesen >](#)

Fahrradstraße Weyertal: Autos nur zu Gast?

Die Schülerinnen und Schüler am Weyertal gehen auf die Straße. Sie werben dafür, dass sie unbehindert von...

[Weiterlesen >](#)

Position des ADFC Köln zum Fahrradhelm

Über kaum ein Thema wird so erbittert gestritten wie über den Fahrradhelm. Wir haben hier die wichtigsten Informationen...

[Weiterlesen >](#)

Häufige Fragen an den ADFC

- Wie erreiche ich den ADFC Köln?
- Was macht der ADFC?
- Was bringt mir eine ADFC-Mitgliedschaft?
- Wie kann ich mich aktiv im ADFC Köln einbringen?
- Wo finde ich die geführten Radtouren des ADFC in Köln?
- Was bedeutet eigentlich Abkürzungen und Begriffe von AGFS bis Zusatzzeichen? Und was meint ihr, wenn ihr von 32 oder BV1 redet?
- Was ist der Fahrrad-Entscheid Köln?
- Wo kann ich Mängel an die Stadt Köln melden?
- Was mache ich bei Falschparkern auf dem Radweg?
- Wo melde ich Radwegschäden und andere Infrastrukturmängel?
- An wen wende ich mich wegen nicht geräumten Radwegen?
- An wen kann ich mich bei der Polizei wenden?
- Bekomme ich bei Euch Warnwesten zum Thema 1,5 Meter Abstand?
- An wen kann ich mich wenden, wenn ich ein altes Rad spenden will?
- Ich kann mir leider kein neues Fahrrad leisten. Wie komme ich dennoch an ein Rad?
- Wo kann ich das Radfahren lernen?

Ich habe nicht gefunden, was ich gesucht habe:

Ich suche nach

[Suche](#)

<p>Aktuelles</p> <p>Neuigkeiten Termine Geführte Radtouren</p>	<p>Themen</p> <p>Radfahren Radlobby Themen A-Z</p>	<p>Publikationen</p> <p>Aktuelle fahrRAD! Aktuelle Publikationen fahrRAD! Archiv Mediadaten Ansprechpartner:innen ADFC Köln in den Medien Publikationen aus Land und Bund Fahrradkarten vom ADFC</p>	<p>Radverkehr</p> <p>Radverkehr Lobbyarbeit Aktivitäten Partner Nachhaltigkeitsziele Mitmachen im ADFC Termine Kontakt Stadtbezirke Weitere Informationen Wir finden zusammen eine Aufgabe für Dich!</p>	<p>EN</p> <p>The German Cyclists Association in Cologne To make more people bike more often in Cologne German traffic rules in English and many other languages</p>	<p>Radtouren</p> <p>Radtouren und Radreisen Weitere geführte Fahrradtouren in der Kölner Region Informationen zu Radtouren und Radreisen Ansprechpartner:innen</p>
<p>ADFC Köln</p> <p>Über den ADFC Köln Unsere Themen Vorstand Weitere Kontakte Arbeitsgruppen Fördermitglieder Mitmachen Geschäftsstelle</p>	<p>Sei dabei</p> <p>ADFC-Mitgliedschaft Als Spender*in Als Ehrenamtliche*r Als Fördermitglied Als Pannenhelfer*in</p>	<p>Presse</p> <p>Pressemitteilungen Ansprechpartner:innen Tweets</p>	<p>Login</p> <p>Aktiven- und Mitgliederbereich Weitere Seiten ADFC Köln Satzung Abkürzungen und Glossar RadverkehrsinfrastrukturMuseum ADFC Cologne in English ADFC Landesverband NRW ADFC Bundesverband Fahrrad-Entscheid Köln</p>		

